



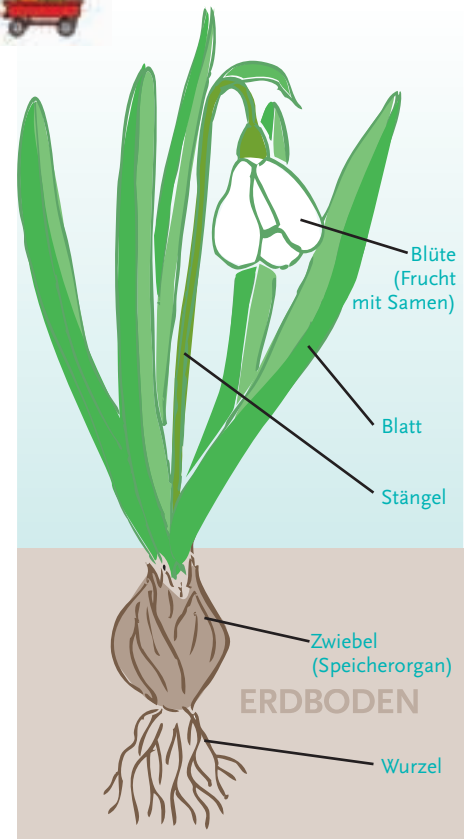
SCHNEEGLÖCKCHEN & CO.

Faszinierende Welt der Frühblüher

Es ist fast noch Winter und trotzdem zeigen sich im Schnee die ersten Frühjahrsboten – die Frühblüher. Viele Garten- und Naturliebhaber freuen sich auf diese ersten Farbkleckse, die den nahenden Frühling ankündigen.

Frühblüher sind Pflanzen, die bereits frühzeitig im Jahr austreiben. In kurzer Zeitschieben sie Blätter, blühen und entwickeln Früchte und Samen. Ursprünglich kommen diese besonderen Pflanzen bei uns in Mitteleuropa vor allem in Laubwäldern vor und nutzen im zeitigen Frühjahr die jetzt noch ungehindert eintreffenden Sonnenstrahlen, die den Boden zu erwärmen beginnen. Solange unsere Bäume noch nicht austreiben, können sich

daher die Frühblüher ungestört entwickeln. Hat sich das Kronendach der Bäume im Mai geschlossen, ist die Blütezeit in der Regel abgeschlossen. Jetzt sterben sie oberirdisch allmählich ab und überdauern so, verborgen unter der Erdoberfläche, bis zum nächsten Frühjahr. Dazu haben sie ein spezielles Speicherorgan, meist in Form von Zwiebeln, Wurzelknollen oder Rhizomen, entwickelt. Auffallend ist immer die Verdickung des für



die Speicherung von Nährstoffen umgebildeten Organen. Hier legen sie während der kurzen Vegetationsphase im Frühling einen Energievorrat zum Überleben und für den Austrieb im nächsten Frühjahr an. Frühblüher sind also an das Leben in Laubwäldern angepasst. In unseren Wäldern finden wir z. B. Frühlingsanemone und Lerchensporn, die wir z. T. auch im Garten antreffen können.

Einige unserer Frühblüher im Garten kommen ursprünglich aus Gebirgsregionen. Hier sind die Winter oft lang und kalt und die Sommer nur sehr kurz und die Temperaturen meist niedrig. Auch hier ist es für die Pflanzen wichtig, dass sie sich in sehr kurzer Zeit entwickeln. Typische Vertreter sind z. B. Schneeglöckchen und Kuhschelle.

Eine ganz andere Gruppe an Frühblüher hat sich daran angepasst, in der kurzen Zeitspanne zwischen langen kalten Wintern und trockenen heißen Sommern zu gedeihen. Dabei handelt es sich vor allem um Arten, die ursprünglich in Steppengebieten Ost-, Südosteuropas oder Asiens vorkommen wie Narzissen und Tulpen.

Die Frühblüher besitzen oft zusätzliche Einrichtungen, um sich vor Kälte zu schützen. Narzissen lagern z. B. Schleimstoffe als Frostschutzmittel ein. Schneeglöckchen hingegen haben eine andere Strategie entwickelt – sie lagern Salze ein.

Christian Puschner

Jetzt bist Du dran!

KENNST DU DIESE ARTEN?

Schreibe die richtigen Zahlen hinter die Begriffe (Auflösung rechts unten).



Märzenbecher

Hyazinthe

Huflattich

Tulpe

Krokus

Leberblümchen